

Entsprechend ihrer erhöhten Verantwortung bei der Leitung und Planung der Volkswirtschaft nehmen die *Kombinate eine zentrale Stellung* bei der Ausarbeitung eines anspruchsvollen und bilanzierten Planentwurfs 1980 ein. Auf der Grundlage der verbindlichen staatlichen Aufgaben leiten die Generaldirektoren der Kombinate die Ausarbeitung der Planentwürfe in eigener Verantwortung, organisieren die Zusammenarbeit mit den Kombinatbetrieben und sichern die Verflechtungen und Kooperationsbeziehungen mit vor- und nachgelagerten Produktionsstufen. Wesentliche Ausgangspunkte hierfür sind eigenständige Konzeptionen der Kombinate und Betriebe zur umfassenden Rationalisierung der Produktion sowie für eine grundlegende Energieeinsparung. Die Generaldirektoren sind dafür verantwortlich, daß die beschlossenen staatlichen Aufgaben eingehalten und gezielt durch Nutzung der Vorschläge der Werktätigen der Kombinatbetriebe überboten werden. Sie sind berechtigt, den Kombinatbetrieben Zielstellungen zur Überbietung der staatlichen Aufgaben vorzugeben.

Auf allen Ebenen der Wirtschaft geht es darum, das politisch verantwortungsbewußte Handeln für die Gesamtinteressen der Republik zu stärken. Die Initiativen sind insbesondere darauf zu richten, die volkswirtschaftlichen Ziele rationaler und mit weniger Fonds als in den staatlichen Aufgaben vorgesehen zu meistern.

Alle Vorschläge der Werktätigen zur Überbietung der staatlichen Aufgaben, auch diejenigen, die bisher im Gegenplan zum Ausdruck kamen, *sind in einem einheitlichen Planvorschlag zum Volkswirtschaftsplan 1980 zusammenzufassen.*

## 1

Für die Planausarbeitung lenken das Politbüro des Zentralkomitees der SED, der Bundesvorstand des FDGB und der Ministerrat der DDR die Initiativen und Schöpferkraft der Werktätigen darauf, *die qualitativen Faktoren der Produktion noch konsequenter für die Erschließung vorhandener Leistungs- und Effektivitätsreserven zu nutzen.* Jedes Arbeitskollektiv und jeder einzelne sind aufgefordert, unter der bewährten Wettbewerbslosung „Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit und jedem Gramm Material - einen größeren Nutzeffekt!“ einen Beitrag zur Erhöhung der ökonomischen Leistungskraft der DDR, insbesondere zur Lösung der Aufgaben auf dem Gebiet der Außenwirtschaft und zur Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung und der Volkswirtschaft, zu leisten.

1. Bei der Planausarbeitung 1980 sind alle Möglichkeiten zu nutzen, um entsprechend den Maßstäben der 10. Tagung des Zentralkomitees der SED die *ökonomische Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik* weiter zu erhöhen, ihren Beitrag zum Zuwachs an Nationaleinkommen und verteilbarem volkswirt-